



Wie kann ich mich im Stiefingtal gegen Hochwasser schützen?

Ein 100-jährliches Hochwasser (HQ100) kommt nicht erst in hundert Jahren, sondern es kann bereits nächste Woche eintreten und nächstes Jahr wieder.

Die Beschaffenheit der persönlichen Lebensumwelt ändert sich. Gebiete werden verbaut wo früher Wiesenflächen waren. Dadurch kann der fallende Niederschlag nicht mehr versickern, er fließt über die versiegelten Flächen ab. Dazu kommt, dass verstärkt lokale Starkregenereignisse auftreten. Straßenzüge verwandeln sich in reißende Bäche. Plötzlich ist an Stellen Wasser, wo noch nie eines war. Häuser wurden auf Überflutungsflächen errichtet, die beim Bau noch unbekannt waren. Bei entsprechender Vorsorge wären viele Schäden vermeidbar und viele Arbeiten der Feuerwehr, die mittlerweile als selbstverständlich angesehen werden, gar nicht notwendig. Mit oftmals einfachen Maßnahmen kann sich jeder und jede selbst auf ein Hochwasser vorbereiten! Damit können nicht nur Schäden verhindert, sondern auch Menschenleben gerettet werden.

Das Hochwasserrisiko im eigenen Lebensumfeld kann aber einfach abgeschätzt werden und die Eigenvorsorge bzw. der Selbstschutz kann viele Schäden abwehren:

- Selbstschutzinformationen einholen: Informationen über Eigenvorsorge, Sicherheit und Katastrophenschutz, Selbstschutztipps und Checklisten einholen
- Wetterwarnungen beachten: Die ZAMG ist der staatliche meteorologische und geophysikalische Dienst Österreichs. Über die Seite www.zamg.at erhalten Sie hilfreiche Informationen zur Wetterlage und Prognosen.
- Pegelstände beobachten: Der Hydrographische Dienst des Landes Steiermark stellt hochwasserrelevante Messdaten wie aktuelle Pegelstände und Niederschlagssummen sowie Hochwasserprognosen zur Verfügung:
- Notrufnummern vorbereiten: Die Landeswarnzentrale hat beispielsweise die Telefonnummer 130
- Gemeindeinformationen: Der Bürgermeister ist der behördliche Einsatzleiter im Krisenfall, haben Sie die Telefonnummer der Gemeinde griffbereit bzw. informieren Sie sich auf der Gemeinde-Homepage.
- Finanzielle Absicherung: Der Katastrophenfonds des Landes Steiermark ist für Fragen zur Schadensbewältigung zuständig.

Bei weiteren Informationen zum Hochwasserschutz unterstützt **Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer** (0664 2528595, isabella.kolb@reiterer-scherling.at) gerne kostenlos.